

Stadtratssitzung vom 22. September 2011

**Interpellation Nr. I 16/2011**

## **Interpellation betreffend geplante Schliessung der Schlossbergschule**

SP-Fraktion vom 30. Juni 2011; Beantwortung

---

### **1. Wortlaut der Interpellation**

Am 21. Juni 2011 hat der Regierungsrat als eine der Massnahmen des Sparpakets die Schliessung der Schlossbergschule für 2014 bekannt gegeben. Die SP-Fraktion hat mit Befremden von diesem Entscheid Kenntnis genommen. Von einer Schliessung wären 320 Lernende, 60 Lehrpersonen und 4 Verwaltungsangestellte betroffen.

Bereits heute bestehen in der Region Thun Lücken im Bildungsbereich. Die Schlossbergschule erfüllt als kantonale Berufsfachschule mit einem eigenständigen Bildungsauftrag eine wichtige Funktion für den Raum Thun.

Die SP-Fraktion begrüsst die Stellungnahme der Gemeinderäte Thun und Spiez im Mediencommuniqué vom 24. Juni 2011 und stellt dem Gemeinderat Thun folgende Fragen zum weiteren konkreten Vorgehen:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Konsequenzen einer Schliessung der Schlossbergschule für die Stadt Thun, den Verwaltungskreis Thun und das Berner Oberland?
2. Mit welchen konkreten Massnahmen (inhaltlich und zeitlich) wird sich der Gemeinderat aktiv beim Kanton für das Weiterbestehen der Schlossbergschule einsetzen?
3. Bestehen für den Gemeinderat Alternativen bezüglich regionale Bildungsangebote, falls allfällige Verhandlungen zwischen dem Kanton und der Gemeinde Spiez über eine Verlängerung des Mietvertrages scheitern würden?

### **2. Antwort des Gemeinderates**

#### **Ausgangslage**

Die Schlossbergschule SBS ist eine Thuner Schule. Sie geht zurück auf die 1919 gegründete und im Schlossbergschulhaus angesiedelte Frauenarbeitsschule des Thuner Frauenvereins. Die moderne SBS wurde 1981 als Lehrwerkstätte für Damenschneiderinnen und einem zweireihigen - später dreireihigen - zehnten Schuljahr (Berufswahl- und Fortbildungsklassen) gegründet.

1997 wurde das Angebot der Vorlehre in die SBS integriert. Während der einjährigen Vorlehre werden Jugendliche an zwei Schultagen und drei Praktikumstagen wöchentlich auf eine spätere Berufslehre vorbereitet. Im Zuge der Kantonalisierung wurden im Jahr 2001 die bestehenden Thuner Brückenangebote (Berufswahl- und Fortbildungsklassen SBS, Weiterbildungsklassen WBK, Werkjahre und Integrationsklassen) zum berufsvorbereitenden Schuljahr BVS zusammengeschlossen. Berufsvorbereitende Schuljahre werden seither an mehreren Standorten im ganzen Kantonsgebiet als flächendeckendes Angebot für alle Regionen angeboten. In Thun wurden die berufsvorbereitenden Schuljahre in die SBS integriert. Durch die Erweiterung des Angebots war es nicht mehr möglich, alle Angebote im kleinen Schulhaus auf dem Schlossberg zu führen, daher mussten im Stadtgebiet zusätzliche provisorische Lösungen gefunden werden. Durch die Verlegung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung von Spiez nach Bern stand dem Kanton mit dem Schulhaus "Räumli" freier Schulraum zur Verfügung. Der Regierungsrat entschied deshalb im Februar 2003 die gesamte SBS nach Spiez zu verlegen. 2006 wurden die Angebote der Praktikantenschule Spiez in die BVS der SBS integriert.

Im beginnenden Schuljahr 2011/2012 führt die SBS 11 Klassen BVS (7 mit Schwerpunkt in der Allgemeinbildung BSA, 3 mit Schwerpunkt in der praktischen Bildung BSP und eine Klasse mit Schwerpunkt in der Integration von Fremdsprachigen Jugendlichen BSI) sowie 5 bis 6 Vorlehrklassen. Die Lehrwerkstätte bietet 45 Ausbildungsplätze für Bekleidungsgestalter und Bekleidungsgestalterinnen an. 70% der Lehrlinge und SchülerInnen der SBS kommen aus dem Verwaltungskreis Thun (87% BVS, 46% Vorlehre, 40% BekleidungsgestalterInnen). Als Arbeitgeberin beschäftigt die SBS rund 60 Personen.

Aufgrund der Verlautbarungen des Kantons darf die Schliessung der Schlossbergschule nicht zu einer Aufhebung von Ausbildungsplätzen in den Brückenangeboten führen. Diese sollen auf die übrigen Standorte im Berner Oberland (Interlaken, Frutigen, Zweisimmen) und auf Thun verteilt werden.

**Zu Frage 1: Wie beurteilt der Gemeinderat die Konsequenzen einer Schliessung der Schlossbergschule für die Stadt Thun, den Verwaltungskreis Thun und das Berner Oberland?**

Sowohl die Stadt Thun wie auch die weitere Region würde ein bewährtes und wichtiges Bildungsangebot im Bereich Sekundarstufe II (nachobligatorischer Bereich) verlieren. Die SBS ist Träger aller staatlichen Brückenangebote in der Region (berufsvorbereitendes Schuljahr BVS ["10.Schuljahre"] und Vorlehre) und führt eine Lehrwerkstätte für BekleidungsgestalterInnen. Alle drei Abteilungen sind wichtige Angebote für die Integration von Jugendlichen (mit aber auch ohne Migrationshintergrund), die den Eintritt in die Berufsbildung nur mit einem Brückenangebot erfolgreich realisieren können: Vorlehren und berufsvorbereitende Schuljahre wurden speziell auf diese Bedürfnisse zugeschnitten. Die Lehrwerkstätten-Ausbildung mit 45 Ausbildungsplätzen für BekleidungsgestalterInnen bietet eine fundierte Basisausbildung und fördert so die berufliche und soziale Integration. Bei einer Schliessung würden diese Spezialangebote wegfallen oder wären für die Jugendlichen schlechter erreichbar.

Vom Sozialdienst Thun besuchten in den Jahren 2009/2010/2011 bis zu 40 Jugendliche und junge Erwachsene (die Mehrheit davon mit Migrationshintergrund) die SBS. Die Erfahrungen waren durchwegs positiv.

Es ist anzunehmen, dass im Falle einer Schliessung der SBS sowohl für die Stadt als auch für die Region die Anzahl zur Verfügung stehender Plätze in den BVS und den Vorlehrklassen unter den aktuellen Stand von 20% der SchulabgängerInnen fallen würde (aktuelles kantonales Mittel: 23%). Die postulierte und geförderte Strategie der beruflichen und sozialen Integration muss aber flächendeckend in allen Regionen gelten. Gemäss Prognosen des Bundesamts für Statistik vom 15. Juni 2011 wird die Zahl der Lernenden der Sekundarstufe II in den nächsten Jahren um 5% bis 6% abnehmen. Nach einer Stabilisierung gegen Ende des Jahrzehnts ist jedoch mit einem Wiederanstieg der Neueintritte ab 2020 zu rechnen.

Mit der Schliessung würden zudem die von der SBS angebotenen Einbürgerungskurse und die Sprachstandanalysen für Fremdsprachige wegfallen. Die Kurse sind für Einbürgerungswillige obligatorisch und werden im Oberland von der SBS in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum Interlaken angeboten.

Als kantonale Berufsfachschule mit einem eigenständigen Bildungsauftrag hat die SBS als Arbeitgeberin im Oberland eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Wichtig ist auch, auf den engen Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung hinzuweisen. Der Bekanntheitsgrad und die regionale Verankerung der Schlossbergschule erleichtern die Zusammenarbeit unter den Institutionen und mit der Privatwirtschaft erheblich. Das Berner Oberland würde ein vielfältiges Angebot verlieren, das indirekt dazu beiträgt, Ausbildungsplätze und somit Lebensraum in den Tälern des Oberlands zu erhalten.

**Zu Frage 2: Mit welchen konkreten Massnahmen (inhaltlich und zeitlich) wird sich der Gemeinderat aktiv beim Kanton für das Weiterbestehen der Schlossbergschule einsetzen?**

Der Gemeinderat hat sich bereits kurz nach Bekanntgabe der Schliessungsabsicht in einem Mediencommuniqué für die Erhaltung der SBS ausgesprochen und wird sich auch weiterhin gegen die geplante Schliessung aussprechen.

Nach der Verlagerung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung von Spiez nach Bern wurden die vormalig in Thun beheimateten Angebote der SBS nach Spiez in den frei gewordenen Schulraum verlegt. Die Massnahme wurde mit den Thuner Behörden diskutiert. Damit das Angebot in der Region jedoch erhalten werden konnte, hat sich der Gemeinderat im Jahr 2003 mit der Verlegung der Schule nach Spiez abgefunden. Dass nach der seinerzeitigen Verlegung der Schule nun erneut die Stadt und Region Thun von Massnahmen des Kantons betroffen sein sollen, ist schwer nachvollziehbar. Der Gemeinderat wird sich mittels eines aktiven Lobbyings bei den Mitgliedern des Grossen Rats aus dem Verwaltungskreis Thun für die SBS einsetzen.

**Zu Frage 3: Bestehen für den Gemeinderat Alternativen bezüglich regionale Bildungsangebote, falls allfällige Verhandlungen zwischen dem Kanton und der Gemeinde Spiez über eine Verlängerung des Mietvertrages scheitern würden?**

Vorerst gilt es die erwähnten Verhandlungen des Kantons mit der Gemeinde Spiez abzuwarten. Der Gemeinderat der Stadt Thun hat die Zusicherung der beiden Parteien über den Stand der Dinge auf dem Laufenden gehalten zu werden. Weiter muss die Antwort des Regierungsrats auf die Grossratsmotion 227-2011 (Die Schlossbergschule darf nicht geschlossen werden) abgewartet werden.

Schulraum zur Übernahme eines Teils des Angebots in Thun steht im Moment nicht zur Verfügung. Der Schulraum in Thun ist knapp und wird es in den nächsten Jahren bleiben. Bis 2015 wird die Situation durch die anstehende Sanierung des Pestalozzischulhauses und der damit verbundenen Auslagerung der Schulklassen in andere Schulhäuser zusätzlich erschwert.

Nach einem allfälligen definitiven Schliessungsentscheid wird die Stadt Thun sofort Gespräche mit den federführenden kantonalen Stellen (Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA) aufnehmen. Im Falle einer Schliessung der SBS muss beim Kanton ein vergleichbares Angebot in der Region Thun eingefordert werden. Um die Qualität des bisherigen Angebots zu erhalten, muss es das Ziel sein, die berufsvorbereitenden Schuljahre im bisherigen Rahmen (entsprechende Klassenzahl, möglichst auf einen Standort konzentriertes Angebot und das ganze Spektrum der Teilangebote (BSA, BSP und BSI) in Thun anzubieten. Das Gleiche gilt für die Vorlehrklassen und die Lehrwerkstätte.

Thun, 24. August 2011

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Dr. Raphael Lanz

Der Ratssekretär  
Marius Mauron